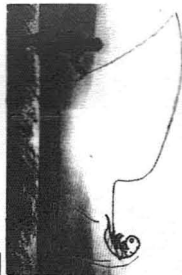


Krepl



S-8, 10 Min., BRD, 1989
Realisation: Schmelzdahin
(Jochen Lempert, Jürgen Reble,
Jochen Müller)

Ohne Titel



S-8, 11 Min., A, 1989
Realisation: Dietmar Brehm
Vertrieb: Dietmar Brehm
Mozartstrasse 21
A-020 Linz

Pool

S-8, 2 Min. 30 Sek., A, 1989
Realisation: Dietmar Brehm

Inch

S-8, 2 Min., A, 1989
Realisation: Dietmar Brehm
mit: Ingrid Kowarik

3's Company

S-8, 5 Min., A, 1989
Realisation: Dietmar Brehm
mit: Val Jones, Lolly Brehm

Viper '89. 10. int. Film- und Videotage Luzern,
23.-29. Oktober 1989. Internationales Programm.

Krepl. Schmelzdahin. Filmografie: u.a. Münzesheim, 1983; Welten-

empfänger, 1984; Stadt in Flammen, 1984; Eis, 1986; Aus den Algen, 1986; Der

General, 1987; Letztjährige Algenernte aus dem Teich Weissfennig, 1988; Krepl,

1989. Verschiedenste Film-Aktionen (z.B. Viper'88). **Ohne Titel. Dietmar**

Brehm. Roter Morgen (Beginning to see the light). Filmografie: (total 72 Filme)

u.a. Blickstücke, Serie 3, 1986; The Murder Mystery, 1987/88; Bathromm, 1977 u.

1988; Perfect Day, 1988; Who loves the sun, 1988; Kopfstück 3, 1988; Blickstücke,

Serie 4, 1988; RRR, 1989; UFO?, 1989; Conversation, 1989; Ohne Titel, 1989.

Pool. Dietmar Brehm. Ocean (Ocean). Filmografie: vgl. "Ohne Titel".

Inch. Dietmar Brehm. Ein Homemovie! Wirklich! Filmografie: vgl. "Ohne

Titel". **3's Company. Dietmar Brehm.** Die Sekunden fallen in die

Service S-8, s/w, 6 Min., A, 1988
Realisation: Dietmar Brehm
mit Helge Krafth, Richard Kalt,
Rosa Draht, Judith Bischof

3 Kronen (3)



S-8, 3 Min., A, 1988
Realisation: Dietmar Brehm
mit: Charles Kaltenbacher

Joyride TM U-matic, NTSC, 14 Min. 23 Sek.,
Can/USA, 1988
Realisation: Tony Oursler
mit: Constance DeJong
Mitwirkende: Susan Milne, Art McP,
Bruce Fraser, Hank Bull, Karen Henry,
Adam Thom, Rye Goodwyn, Yvone Parent
Vertrieb: Electronic Arts Intermix, N.Y.



35mm, s/w, 19 Min., UdSSR, 1987
Realisation: Alexander Sokurow
Kamera: A. Burow, L. Rozhin,
A. Jakubowskij
Musik: M. Tschesnokow
Produktion: Lendokfilm-Studio
Kryukow kanal 12
190125 Leningrad, UdSSR
Vertrieb: Sovexportfilm
Waldstrasse 86
D-5300 Bonn 2

Das Abendopfer (Zhertwa wetschernjaja)

Art of Memory U-matic, NTSC, 36 Min., USA, 1987
Realisation: Woody Vasulka
Kamera: Steina
Vertrieb: Woody Vasulka Route 6, Box 100
Santa Fé
New Mexico 87501, USA

The Last Days of Contrition



16mm, s/w, 35 Min., Can, 1988
Realisation: Richard Kerr
Schnitt: Richard Kerr, Jackie Dzuba
Musik: Pat Butler
Kommentar: Dick Gregory,
Ernest Hemingway, Lt. Col. R. Gabriel
DarstellerInnen: Kim Anne Warren,
Michael Dryden
Produktion: Richard Kerr,
University of Regina
Dept. of Film & Video
Regina, Sask. S4S 0A2, USA

Sekundenfalle. Filmografie: vgl. "Ohne Titel". **Service. Dietmar Brehm.**

Service entstand aus dem Abfall von The Murder Mystery. Filmschnitt nach dem

Zufall. Filmografie: vgl. "Ohne Titel". **3 Kronen (3). Dietmar Brehm.**

Schlafen + Schlafen = Schlafen?. Filmografie: vgl. "Ohne Titel". **Joyride TM.**

Tony Oursler, Constance De Jong. Dieses Werk ist von der Thema-

tik her durch die institutionelle gegenüber der privaten Hingabe zum "Transzenden-

talen" inspiriert. Als Wächter der kulturellen Fackel geleiten Themenanlagen und

Museen Millionen von Sensationslüsternen durch ein mentales Labyrinth in zu einer

neuge-stalteten Geschichte und zu einer skizzenhaften Zukunft. Hier verschmelzen

Objekte und die Umgebung miteinander. Ein Souvenir wird gekauft und zu Hause

wieder aufgestellt. Es wird benutzt, um den überfüllten und kohlendioxid-ge-

schwängerten Korridor zum "Transzendentalen" zu öffnen. "Joyride" zeigt die ex-

pressionistischen handgemachten und -gemalten Sets, die Ourslers Kennzeichen

sind. Sozialkritik mit Biss! **Das Abendopfer. (Zhertwa wetsch-**

ernjaja). Alexander Sokurow. Das Abendopfer ist ein russischer

Choral zu einem biblischen Text, entstanden 1943 in Moskau, gewidmet den Opfern

des Krieges. Den hohen und traurigen Opfern. Gross ist der Abstand zwischen

Lebenden und Toten, und keiner weiss, wen er um Hilfe anfleht. **Art of Memory.**

Woody Vasulka. Eine Meditation über Erinnerung, Militarismus und Me-

dien. Vor einem Sonnenuntergang in der Wüste werden Bilder aus dem 2. Weltkrieg,

dem Spanischen Bürgerkrieg und anderen zu biomorphen dreidimensionalen Formen

gestaltet. Man hat den Eindruck, als prallten von irgendwoher vertraute Gebilde mit

unserem kulturellen Erbe zusammen. Videografie: Vocabulary, 1973; The Matter

1974; Artifacts, 1980; The Commission. 1983; Art of Memory, 1987. **The Last**

Days of Contrition. Richard Kerr. 'Die letzten Tage der Reue' ist ein

bewegendes Gedicht, das mit Schrecken der Verwunderung von der Verwüstung der

westlichen amerikanischen Landschaft erzählt. 'Die letzten Tage der Reue' steht

als Metapher für die wirtschaftliche und militärische Politik des Amerika des

Metakta (Traktor) 16mm, UdSSR, 1988
 Realisation: Aleinikov Brothers
 Vertrieb: London FilmMakers Co-op

Cactus Land Video auf 16mm, 8 Min. 30 Sek., BRD, 1988
 Realisation: Christoph Schrewe,
 Frank Zeller
 Sprecher: Derek Jarman
 Ton: Michael Gottfried
 Produktion: Christoph Schrewe,
 Frank Zeller
 Heimstrasse 20
 D-1000 Berlin 61

Free Society U-matic, NTSC, 3 Min. 20 Sek., USA, 1988
 Realisation: Paul Garrin
 Musik: Elliott Sharp
 Vertrieb: Paul Garrin
 200 East 7th Street
 New York
 N.Y. 10009, USA

Berlin/nirleB, a tourist journal 18 Min. 50 Sek., USA, 1988
 Realisation: Ken Kobland
 Archivmaterial: 'Berlin, Symphonie einer
 Grossstadt' (Walter Ruttmann, 1927).
 Rede John F. Kennedy's (1963)

**Krause, oder ein beschriebener Film ist halt wie ein
 erzähltes Mittagessen** 16mm, z.T. s/w, 12 Min., BRD, 1988
 Regie: C.D. Aschaffenburg
 Kamera: Schwiertert, Schweinheim
 Schnitt: C. Damm
 Musik: Gasi Twist
 DarstellerInnen: Lucia Stefanel,
 Michael Krause
 Produktion: Halbach Filmproduktion
 Kyffhauserstrasse 11
 BRD-1000 Berlin 30

Loading Ludwig 16mm, 60 Min., A, 1989
 Realisation: Mara Mattuschka
 Vertrieb: Mara Mattuschka
 Kochgasse 17/2/24
 A-1080 Wien

C'mon, Babe (Danke schön) 16mm, 12 Min., USA, 1988
 Realisation: Sharon Sandusky
 Vertrieb: Sharon Sandusky
 White Janssen Film, Library
 604 Davis
 Evanston, IL 60201, USA

zwanzigsten Jahrhunderts." (Avant Garde Profiles - National Gallery '88). Filmografie:

Hawkesville to Wallenstein, 1976; Vesta Lunch, 1979; Dogs Have Tales, 1980; Luck

is the Residue of Desire, 1981; Canal, 1982; On Land over Water, 1984; The Last Days

of Contrition, 1988. **Metakta (Traktor). Aleinikov Brothers.**

Cactus Land. Christoph Schrewe, Frank Zeller. Das Material

zu "Cactus Land" wurde im Juni 1987 aufgenommen, während Ronald Reagan und

Helmut Kohl West-Berlin besuchten. Die ursprünglich dokumentarischen Bilder

wurden stark verfremdet und zu einer poetischen Form montiert. Hinter den

Fassaden und hohlen Gesten wird eine verwüstete Landschaft sichtbar ... **Free**

Society. Paul Garrin. "Free Society" ist eine elektronische Collage, die

kriegerische Glorie und kriegerische Brutalität schildert. Bilder von paradiesenden

Polizeieinheiten und Militärs werden kontrastiert mit weltweit bearbeiteten Themen

wie Südafrika, West Bank, Südkorea, Nordirland, Panama, die "Civil Rights Riots"

aus den 60ern in Alabama, Chicago 1968 und New York City 1988. Videografie: A

Place to Hide, 1985; A Human Tube, The Dreaming, A Rain Song, 1986; Free Society,

1988. **Berlin/nirleB, a tourist journal. Ken Kobland.** Für eine

Zeitdauer von acht Monaten lebte Ken Kobland 1988 in West Berlin. Er bekam den

Eindruck, dass sich ihm ein Kaleidoskop öffnete, wobei die Mauer als Führer

diente. Zu hören ist die berühmte Rede John F. Kennedy's ("Ich bin ein Berliner") im

Berlin des Jahres 1963. Zusätzlich geben Bilder aus dem Film "Berlin, Symphonie

einer Grossstadt" von Walter Ruttmann ein Bild vom Berlin der zwanziger Jahre.

Krause, oder ein beschriebener Film ist halt wie ein

erzähltes Mittagessen. C.D. Aschaffenburg. Ein Sprint durch

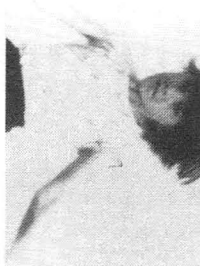
Reflexionen und Spielereien über das und mit dem Medium Film. Eine Gratwan-

derung zwischen Handlungsfilm und Experimentalfilm. "Ein beschriebener Film ist

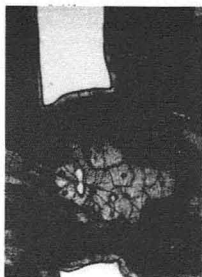
halt wie ein erzähltes Mittagessen." **Loading Ludwig. Mara Mat-**

tuschka. C'mon, Babe (Danke schön). Sharon Sandusky.

Der Film benutzt Archivmaterial - Lemminge, die wie toll durch eine nördliche

**Rumpelstilzchen**

35mm, s/w, 12 Min., B, 1989
 Realisation: Thierry Knauff
 Ton: Bruno Tarrère
 Vertrieb: Productions du Sablier
 2, Rue Liétart
 B-1150 Bruxelles



S-8, 15 Min., BRD, 1989
 Realisation: Jürgen Reble
 Vertrieb: Schmelz Dahin
 Clemensstrasse 36 A
 D-5300 Bonn 3

Seuls**Die Rache meiner Mutter**

16mm, 3 Min., BRD, 1988
 Realisation: Caroline Richter
 Kamera: markus
 Darstellerin: Dorothea Richter
 Vertrieb: Caroline Richter
 Blumenthalstrasse 38
 D-4500 Osnabrück

Der narrative Film

S-8, s/w, 4 Min., BRD, 1988
 Realisation: Ulrich Sappok
 Vertrieb: Ulrich Sappok
 Markgrafenstrasse 30
 D-4 Düsseldorf 11

Bei Ewald

16mm, 4 Min., BRD, 1989
 Realisation: Joachim Bode
 Kamera: B. Beheshtipoor,
 C. Lauenstein, W. Ommert
 Schnitt: Joachim Bode
 Vertrieb: Joachim Bode
 Rheinstahl 17
 D-3502 Vellmar

Volcano Saga

U-matic, 28 Min., USA/Island, 1989
 Realisation: Joan Jonas
 DarstellerInnen: Tilda Swinton,
 Ron Vawter, Joan Jonas, Bardi Karason
 Produktion: WGBH/WNET, Continental Video,
 Joan Jonas, Alan Kleinberg

Imagining October

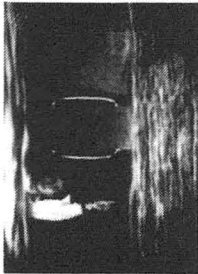
35mm, S-8, Blow-up, 16mm, GB, 1989
 Realisation: Derek Jarman

Landschaft rennen - um Geschichte als zwanghaft manisches Verhalten zu beschreiben. Sowohl der Ton, als auch die Bilder stammen vollständig aus archivarischem Material. C'mon, Babe wurde "das Blue Velvet unter den Dokumentarfilmen" genannt. Filmografie: Richtung, 1987; C'mon, Babe, 1988. **Rumpelstilzchen. Jürgen Reble.** Verwandlung einfacher Elemente zu Gold. **Seuls. Thierry Knauff.** Portrait der Kinder, die in psychiatrischen Anstalten leben. Filmografie: Fin Octobre Debut Novembre, 1983; Le Sphinx, 1986; Abattoirs, 1987; Seuls, 1989. **Die Rache meiner Mutter. Caroline Richter.** "Die Rache meiner Mutter" zeigt in strenger Konsequenz die Hinrichtung eines Gefühls. Obwohl dieses Video eine schlichte Zeremonie zu zelebrieren scheint, bleibt es rätselhaft und verschlossen. Die Ebene des Abbildes und die bekannt erscheinenden Montageelemente weisen in ihrer poetischen Stille jeden Effekt und einfachen Handlungscharakter zurück. Der Betrachter steht vor einem offen daliegendem Labyrinth aus Montage und Reduktion der Form. Fisch und

Messer und japanischer Tango ergeben ein leidenschaftliches Bild der Leidenschaftslosigkeit. (Marianne Lohmann). **Der narrative Film. Ulrich Sappok.** Der Film entstand gerade eben; er liegt neben mir, ich schicke ihn sofort ab, denn morgen würde ich mich das bestimmt nicht mehr trauen. vor ein paar Jahren hätte ich mich im Kino über so einen Film vielleicht kaputt gelacht ... Auf, weg damit!!" (U. Sappok). Filmografie: Pilgerstrom o.A./Deutschlandreise. o.A.; Der narrative Film, 1988. **Bei Ewald. Joachim Bode.** Vesper und Tod Ewalds des Hungrigen. Filmografie: Swing, 1987; Krause oder ein beschriebener Film ist halt wie ein erzähltes Mittagessen, 1988. **Volcano Saga. Joan Jonas.** Joan Jonas führt die Zuschauenden in die magische Welt von Island. Sie liess sich von der Laxdaela Saga inspirieren. Videografie: Left Side Right Side, 1972; Vertical Roll, 1972; Disturbances, 1974; I Want To Live In The Country (And Other Romances), 1974; Upside Down and Backwards, 1980; Double Lunar Dogs, 1984; Volcano Saga, 1989. **Imagining October. Derek Jarman.**

Incidence of Catastrophe U-matic, 44 Min., USA, 1987/88
Realisation: Gary Hill

Perpetuum mobile



U-matic, 4 Min., CS/BRD, 1988
Realisation: Michael Bielicky
Vertrieb: Michael Bielicky
Schirmerstrasse
D-4000 Düsseldorf 1

16mm, s/w, 3 Min., F, 1988
Regie: Pascal Baes
Kamera: Pascal Baes
Schnitt: Pascal Baes, Sara Denizot
Musik: Skandrani-Kehecouli
DarstellerInnen: Sara Denizot,
Laurence Rondoni
Vertrieb: Cinémathèque de la Danse, 42 bis
Rue des Cascades
46 bis F-75020 Paris

S-8, s/w, 3 Min., BRD, 1988
Realisation: Torsten Alisch
Produktion: Torsten Alisch
Obentrautstrasse 27
BRD-1000 Berlin 61

Copy Romance

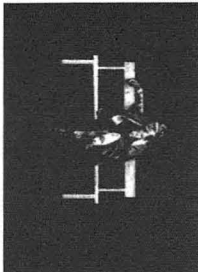
L'Étreinte



16mm, s/w, 5 Min., F, 1988
Realisation: Joëlle Bouvier,
Régis Obadia
Kamera: Jacques Bouquin
Schnitt: Marine Voisin, Anita Perez
Musik: Nicolas Frize
Produktion: L'Esquisse, BP. 70
F-76050 Le Havre

pièce touchée 16mm, s/w, 15 Min. 30 Sek., A, 1988/89
Realisation: Martin Arnold
Vertrieb: Martin Arnold Millergasse 15/1
A-1060 Wien

Exposed



U-matic, 8 Min., A, 1989
Realisation: Ilse Gassinger
Schnittassistentz: Anna Steininger
Musik: Helmut Stadelmann
Vertrieb: Medienwerkstatt Wien
Neubaugasse 40A
A-1070 Wien

Gedreht in der Sowjetunion und England. Eine Manipulation der narrativen Fiktion

in der Reduzierung aufs Wort, eine Parodie des Didaktischen im Narrativen durch die Uebertreibung. Filme: u.a. Sebastiane, 1975; The Tempest, 1979; In the Shadow of The Sun, 1980; The Dream Machine, Waiting For Waiting For Godot, 1983; The Angelic Conversation, 1985; Caravaggio, 1986; The Last of England, 1987; Imagining October, 1984/89. **Incidence of Catastrophe. Gary Hill.**

Inspiziert von dem Buch "Thomas The Obscure" von Maurice Blanchot ist das Band ein Portrait eines Lesers, der über den räumlichen und geistigen Zustand seines eigenen Lesens nachdenkt. **Perpetuum mobile. Michael Bielicky.**

"Perpetuum mobile" ist eine Beschreibung der elementaren Manifestation der Natur und des menschlichen Daseins. Denn ohne die permanente Bewegung wäre das Leben in einem statischen Zustand - also kein Leben. Videografie: u.a. Paik, 1987; Die Fettecke (mit R. Peredo), 1987; Paris, 1988; Next Year in Jerusalem, 1988; Perpetuum mobile, 1988. **46 bis. Pascal Baes.** Das Pixilationsverfahren

wird auf den Tanz -ein Tangothema - angewendet. Filmografie: Tests; Taboaret, 1988; 46 bis, 1988. **Copy Romance. Torsten Alisch.** "Don't try to touch me ... it will never happen again." **L'Étreinte. Joëlle Bouvier, Régis Obadia.** Die filmische Umsetzung einer Tanzperformance: Am Rande des Traums umarmen sich ein Mann und eine Frau. **pièce touchée. Martin Arnold.** Eine 18" lange Einstellung eines amerikanischen B-pictures wird Bild für Bild reproduziert und in ihrem zeitlichen und räumlichen Ablauf überarbeitet. Gegeben: Er und Sie, der szenische Raum und die darin verbrauchte Zeit.

Filmografie: O.T.-1, 1985; O.T.-2, 1986; pièce touchée, 1988/89. **Exposed. Ilse Gassinger.** Hommage an das private Bilderarchiv der Retro-Erinnerung:

Der ästhetische Reiz, das Unauffällige auffällig zu machen, reizt die "LiebhaberIn", sie doubelt die Amateure der privaten Bilderkultur. Als Ein-Bilderin bedient sie sich der Blickmaschinen für den Heimgebrauch und schießt auf dem Jahrmarkt der Sehens-Würdigkeiten Souvenirs ihrer Anwesenheit für die Abwesenden. In der

Pas de Tango

U-matic, 5 Min. 25 Sek., A, 1989
Realisation: Michael Langoth
Mitarbeit: Thierry Robert

Pas de Tango



Ljubljana

Ljubljana

U-matic, 3 Min. 45 Sek., A, 1989
Realisation: Michael Langoth
Mitarbeit: Thierry Robert

U-matic, NTSC, 28 Min., USA, 1989
unter Mithilfe von: Betsy Connors, Paul Garrin
Vertrieb: Electronic Arts Intermix, New York

Living the Living

Szene ist sie Inszenierende und Inszenierte zugleich, sofern nicht Reisebegleiterinnen oder zufällig Anwesende ihr diese Doppelfunktion übernehmen. Stehenbleiben - filmen - weitergehen, eine Revenue der Bewegung, die Wiederholung des Gleichen. Und doch bildet sie keine repräsentativen Bilder ein, denn die Bilder verselbständigen sich auch gegenüber dem Ort, den das Kameraauge aufnimmt. Die "LiebhaberIn" begehrt das Sichtbarmachen von Abweichungen und Ausschliessen durch die Ordnung des Ganzen. Sie verwendet daher das Zufällige, Unscharfe, Unsaubere, Verwackelte gegen die Eliminierung der abweichenden Bewegung ... Videografie: unbeschreiblich weiblich, 1981-83; verzehren/verzerrt,

1984; Quick Lunch, 1986; Die Evidenz des Kalküls, 1987; magnetique, 1988; Splash, 1989; 0-Norm-AI, 1989; Eisenherz, 1989; Exposed, 1989. **Pas de Tango.**

Michael Langoth. Videografie: Ljubljana, 1989; Pas de Tango, 1989.

Ljubljana. Michael Langoth. Videografie: vgl. "Pas de Tango".

Living the Living. Nam June Paik, Betsy Connors, Paul

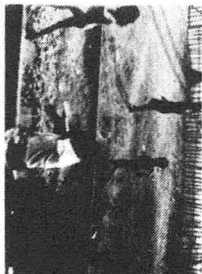
Garrin. Der Gründer und Leiter des Living Theatre in New York, Julien Beck, starb im Herbst 1985. Paik hatte seinen langjährigen Freund zusammen mit dessen Partnerin Judith Malina im Sommer 1985 in Locarno getroffen und einige Videoaufnahmen gemacht. Einen Monat später starb Beck an Krebs, und Paik reiste nach New York, um an der Beerdigung teilzunehmen, die auf dem jüdischen Friedhof stattfand. Auch hier machte Paik Aufnahmen. Zusammen mit bereits früher entstandenen Interviews mit dem Paar, dessen Kindern und einigen ihrer Freunde diente dieses Material einer postumen Huldigung an eine legendäre Figur der antiautoritären Bewegung in Form eines teils dokumentarischen, teils assoziativ deutenden Portraits. Die ausserordentliche Bedeutung, die das Living Theatre für das Lebensgefühl der jüngeren Generationen in den USA, aber auch für weite Teile Europas gehabt hat, wird bereits in einem anfangs eingblendeten Satz zum Ausdruck gebracht: "Can a Butterfly Shoot Down a Fireplane? Yes - the Living Theatre Can". Dazu läuft ein Song von Janis Joplin, von der später im Tape auch



16mm, s/w, 30 Min., JP, 1988
 Realisation: Keita Kurosaka
 Vertrieb: Keita Kurosaka
 Kitamachi 1-35-23
 Nerima-ku, JP-Tokio

Umi no uta

Train of Recollection



16mm, 6 Min., A, 1988
 Realisation: Lisl Ponger
 Vertrieb: Lisl Ponger
 Steingasse 6/38
 A-1030 Wien

Impromptu 16mm, 8 Min., Peru/F, 1988
 Realisation: Rose Lowder

Konzertaufnahmen auftauchen. In einer losen thematischen Folge, die wiederholt von assoziativen Mix-Ups unterbrochen wird, orientiert sich Paik im Aufbau des Tapes an seinem Gespräch mit Beck/Malina im August 1985 in Locarno, in dem sie in einer Rückschau die weltanschaulichen Grundlagen des Living Theatre erörtern. Dazu kommen Aufnahmen mit den beiden am Grab Bakunins in Ascona, wo beide ihm einen Joint widmen. Der erste Teil schliesst mit Aufnahmen vom Beerdigungszere- moniell in New York. Im zweiten Teil wird das Generationenproblem erörtert: die Kinder beider werden zunächst gezeigt, wie sie auf das Locarno-Gespräch reagi- eren. Anschliessend schildern sie ihre eigene Sicht auf das Phänomen, antiauto- ritäre Propagandisten als Eltern zu haben. Der Schlussteil beginnt mit einer Reihe bereits gesehener Aufnahmen von Beck/Malina an Bakunins Grab und von der Beerdigung, die nun rückwärts laufen. Dies geht über in Janis Joplins Calgary- Konzert. Den Abschluss bildet ein Konzert des Beck-Freundes Jackson MacLow und seiner Partnerin Ann Tardos. **Umi no uta. Keita Kurosaka.** "Wir haben

in einem alten Fischerdorf die Tradition, verlassene Boote zu verbrennen, so dass die Seele getröstet wird. Was träumt er, wenn seine Zeit gekommen ist?" (Keita Kurosaka). Filmografie: Transformation No.1&2, 1984; Sonata No.1, 1985; Trans- formation No.3&4, 1985; Transformation No.5, 1986; Travel of Hokuriku No.1, 1986; Birthday of Killifish No.1, 1986; Travel of Hokuriku No.3, 1987; Umi no uta, 1988; Earthworm Story, 1989. **Train of Recollection. Lisl Ponger.** "The past isn't dead. It isn't even past." (William Faulkner). Filmografie u.a.: Film - an exercise in illusion 1, 1980; Souvenirs, 1982; Tendencies to exist, 1983/84; Sound of space, 1986; Train of recollection, 1988; Semiotic Ghosts, 1989/90.

Impromptu. Rose Lowder. Einzelne Teile dieses Films wurden mit Einzelbildschaltung in der Kamera an zwei oder mehreren verschiedenen Abschnit- ten eines Tages aufgenommen. Das Verfahren war beabsichtigt und wurde wie in all meinen vorherigen Einzelbildschaltungs-Filmen angewendet, insbesondere was die Entwicklung der gefilmten Szenen betrifft. In Uebereinstimmung mit meinen

Decodings

16mm, s/w, 15 Min., USA, 1988
 Regie: Michael Wallin
 Drehbuch: Michael Blumlein
 Schnitt: Michael Wallin
 Musik: Dmitri Shostakovich
 Vertrieb: Danyon Cinema
 2325 3rd Street, Suite 338
 San Francisco, CA 94107, USA

Satrapy

16mm, 13 Min., USA, 1988
 Realisation: Scott Stark
 Produktion: Scott Stark
 948 Noe Street
 San Francisco, CA 94114, USA

Faust 4 16mm, 50 Min. USA, 1989
 Realisation: Stan Brakhage
 Mitarbeit: Louise Fujika
 Musik: Rick Corrigan
 Vertrieb: Stan Brakhage
 1405 Broadway — # 304
 Boulder, Colorado 80302, USA

früheren Erfahrungen änderte sich die Entwicklung jedoch in eine unerwartete Richtung. Der Titel des Films bezieht sich auf die fehlende Absicht, diese "work-in-progress"-Arbeit in ihrer jetzigen Form zu präsentieren. Filmografie: Parcelle, 1979; Retour d'un repère composé, 1981; Les tournesols, 1982; Scènes de la vie française: Arels, 1985; Scènes de la vie française: Paris, 1986; Scènes de la vie française: La Ciotat, 1986; Impromptu, 1989. **Decodings. Michael**

Wallin. "In den Medien sind die Aufzeichnungen der menschlichen Verhaltensweisen, Rituale, Gewohnheiten und Lernprozesse verschlüsselt, der Film ist eines dieser Medien. Die Bilder aus ihrem ursprünglichen Zusammenhang zu isolieren, sie sodann in neue Beziehungen zu setzen, reizte mich als Methode, sie ihrer verkleisterten Botschaften zu berauben, sie zu entschlüsseln. Diese Collage bezieht ihr Material aus pädagogischen, wissenschaftlichen und dokumentarischen Filmen und Nachrichtensendungen der späten 40er bis frühen 60er Jahre.

Angelehnt an bestimmte thematische und formale Konzepte entwickelten sich während der Produktionsphase persönliche Betroffenheiten fast autobiographischer Natur." (Michael Wallin). **Satrapy. Scott Stark.** Die allgemeine In-

tenttion des Films ist es, eine radikal formale Struktur zu schaffen, die wiederum durchbrochen und auseinandergerissen wird. Eine körperliche, sinnliche und leicht perverse Beeinträchtigung und zufällige, ziellose Kräfte greifen die formale Struktur des Films an. Letzten Endes sind die Form und das Abstrakte jedoch der Wirklichkeit verbunden. Der Film könnte als Metapher für eine stark reglementierte Umwelt betrachtet werden - wie etwa die Wirtschaft (gerade, gleichmässige Linien und Rhythmen) - die eine Art verdrängter Sexualität (Pornographie) hegt, die gelegentlich ausbricht und die formalen Strukturen beeinträchtigt und auseinanderreißt. **Faust 4. Stan Brakhage.** "Faust 4" ist bewegtes visuelles

Denken. Der bildliche Gedankenprozess des jungen Faust entrinnt den unerträglichen Bildern seiner zerbrochenen romantischen Idylle und flüchtet (geistig) vor den Bruchstücken seiner dramatisierten "Liebe". Faust durchstreift die geographi-

16
17
M
S
f
I
U
G
G

Mach Film-Aktion, 16mm und Riesenballon,
13 Min. CH, 1989
Realisation: Klaus Lutz
Produktion: Klaus Lutz
Rütschstrasse 15
8037 Zürich

Affranchissement 16mm, 10 Min., BRD, 1989
Regie: Barbara Thiel
Kamera: Barbara Thiel, Roland Mayer,
Anja Telscher
DarstellerInnen: Barabara Thiel,
Roland Mayer, Anja Telscher

Queen of Junk 16mm, 11 Min., BRD, 1989
Realisation: Monika Funke Stern
Darstellerin: Miriam
Musik, Ton: Aphrodites Child, Mozart

...schen Orte seiner Erziehung... **Mach. Klaus Lutz.** Der Film macht showbar

und showt machbar statt Zürich. **Matinée: Erotik im Film von Frauen,**

II. Teil. Affranchissement. Barbara Thiel. Die kurze Geschichte
einer Befreiung. **Queen of Junk. Monika Funke Stern.** "Es ist das

totale Geschäft. Was willst du, er kriegt das, vorher wird bezahlt, und fertig.

Tschüss. Das Teuerste, was ich gemacht habe, das war pervers. Ich habe

schlussendlich auf pervers gemacht, weil es die easieste Art ist, Geld zu machen.

Also du musst da nicht mit jemandem schlafen und so tun als ob, sondern du machst

einfach was er will und wirst nicht berührt. Da sind alle Arten von Perversitäten, da

kommen welche, die wollen einfach nur ausgepeitscht werden, angekettet

ausgepeitscht; welche, die bringen ihre Utensilien selber mit. Da war so ein

halbscheintoter alter Tattergreis, grausam, der hatte immer so ein kleines Köffer-

chen dabei mit Nadeln, Sicherheitsnadeln und allem möglichen. Der hatte in den

Brustwarzen schon Löcher. Grauenhaft, du musst schon irgendwie deinen Kopf

zu Hause lassen. Zu Anfang war es reichlich herzklopfenmässig furchtbar, aber mit

der Zeit konnte ich meinen Kopf total ausschalten. Ich hab es einfach als Job

angesehen. Ich war das beste Mädchen im Laden, ich hab da nicht rumgesessen wie

die anderen Frauen und getrunken, sondern ich hab was verdient, ich konnte mir

meine Arbeitszeit selber aussuchen. Also mit der Zeit hab ich es recht professionell

gemacht, irgendwie stand ich drüber. Ich konnte einfach ausschalten und habs

gemacht, fertig Schluss. In diesem Bordell ist mir ne Geschichte passiert, die mir

zeigte, dass ich aufhören musste. Nach 2 1/2 Monaten. Der grösste Zuhälter von

Berlin, der die ganze Zeit mich als seine Stammbraut haben wollte, das heisst ich

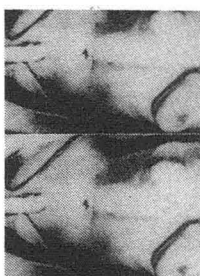
hätte nicht anschaffen müssen, da hat er seine anderen Mädchen laufen, ich krieg

Geschenke und muss gehorchen. Er hat mich bestürmt bestürmt, der war also recht

sadistisch veranlagt, hat mir auch Riesensummen geboten, wenn ich mich von ihm

...". **Between. Claudia Schillinger.** Der Film gibt sexueller Lust und

Phantasie eine filmische Form. Er behandelt Sexualität als Thema, d. h. er funktiona-



16mm, 9 Min., BRD, 1989
Realisation: Claudia Schillinger
Kamera: Kerstin Scholz
Vertrieb: Claudia Schillinger
Grüntalerstrasse 11
D-1000 Berlin 65

Between

Imaginary II. Touched. 16mm, 13 Min., GB/Irland, 1988
Realisation: Moira Sweeney

Swan 16mm, s/w, 4 Min., Scot, 1987
Realisation: Alia Syed

Meomsa



16mm, 43 Min., A, 1988
Realisation: Linda Christanell
Texte: Friederike Mayröcker
Musik und Ton: Anestis Logothetis
Sprache: Liebgart Schwarz
Darstellerin: Martina Schmidt
Vertrieb: Linda Christanell
Grashofgasse 3
A-1010 Wien

liert sein Anliegen nicht als pornografische Bedürfnisbefriedigung des Publikums. Filmografie: **Fatale Femme**, 1985; **Dreams of a Virgin**, 1986; **Das wahre Wesen einer Frau**, 1987; **Between**, 1988. **Imaginary II. Touched. Moira Sweeney**. Erotik als Revolte des Augenblicks gegen die Zeit; dieses Tagebuch ist Teil einer unerfüllten Sehnsucht, Intimität durch rhythmische Anspielungen auf Erfahrung auszudrücken. **Swan. Alia Syed. Meomsa. Linda Chris-**

tanell. Meomsa - ein Blick in das schwarze Feld der Nacht - Assoziationen zu 3

Texten von Friederike Mayröcker - erotische Stimmungen, die sich in Situationen ausdrücken - in atmosphärischen Bildern der Grosstadt. Blicke fallen auf Gegenstände in einem Raum - auf Kleider - Schmuck - Federn - auf ein glitzerndes Korsett. Reste von erotischen Augenblicken. Das schwarze Feld der Nacht ist das Feld jenseits der Rationalität des Tages - Meomsa ist eine Fiktion. Sie lebt eine Geschichte in der Spannung zwischen "Nachtigall und Nadel", zwischen Erotik und Verletzung. "Blumen am Rande des Fleisches" - die Rose als Zeichen ... Der Raum

des Films ist kein realer Raum, kein bestimmter Ort. Der Raum wird als Vorstellungs- und Assoziationsraum zwischen Zuschauer und Filmbild erlebt. Filmografie: u.a. **Anna**, 1980/81; **For You**; **Federgesteck**; **Home**, 1984; **Der Schlüsselbund**; **Zum Geburtstag**, 1985; **Meomsa**, 1988. **Filmnacht. Opernball. Max Lin-**

der. Eine Persiflage auf die TV-Kommentation des Wiener Opernballs. Zu Dokumentarbildern von Passanten in der Fussgängerzone läuft ein fiktiver Kommentar über die Ankunft hochgestellter Persönlichkeiten in den Ballsälen. Filmografie: **Aussen**, Tag, 1982; **Frozen Turkey**, 1983; **Mindframes**, 1984; **Youghal**, 1986; **Ausser Gefahr**,

1988; **Opernball**, 1988. **Meer über Braunschweig. Thomas Bar-**

tels. Während sich alle anderen Einwohner Braunschweigs bereits an die Fluten gewöhnt haben, schmieden im trockenen Stadtbad die letzten wasserscheuen Elemente einen Plan zur Rettung der Stadt. Doch welche Rolle spielt der alte

Strudelforscher? Wo ist der Stöpsel? Und: Werden sie es schaffen? **Mit fremden**

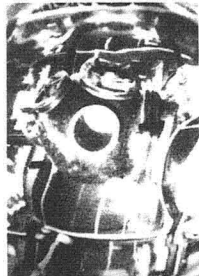
Augen. Monika Funke Stern. Delphine, Expertin auf dem Gebiet der

Opernball



16mm, 8 Min., A, 1988
Realisation: Max Linder
Kamera: Hans Hermann Fink
Text und Sprecher: Boris Schafgans
Vertrieb: Max Linder
Anastasius Grüngasse 7/11
A-1180 Wien

Meer über Braunschweig



16mm, s/w, 13 Min., BRD, 1989
Realisation: Thomas Bartels
Vertrieb: Thomas Bartels
Körnerstrasse 29
D-3300 Braunschweig

U-matic, 61 Min., BRD, 1988
Realisation: Monika Funke Stern
Kamera: Claus Günther
DarstellerInnen: Teresa Harder,
Veruschka Claus Fuchs,
Marc Bellinghaus u.a.

Mit fremden Augen

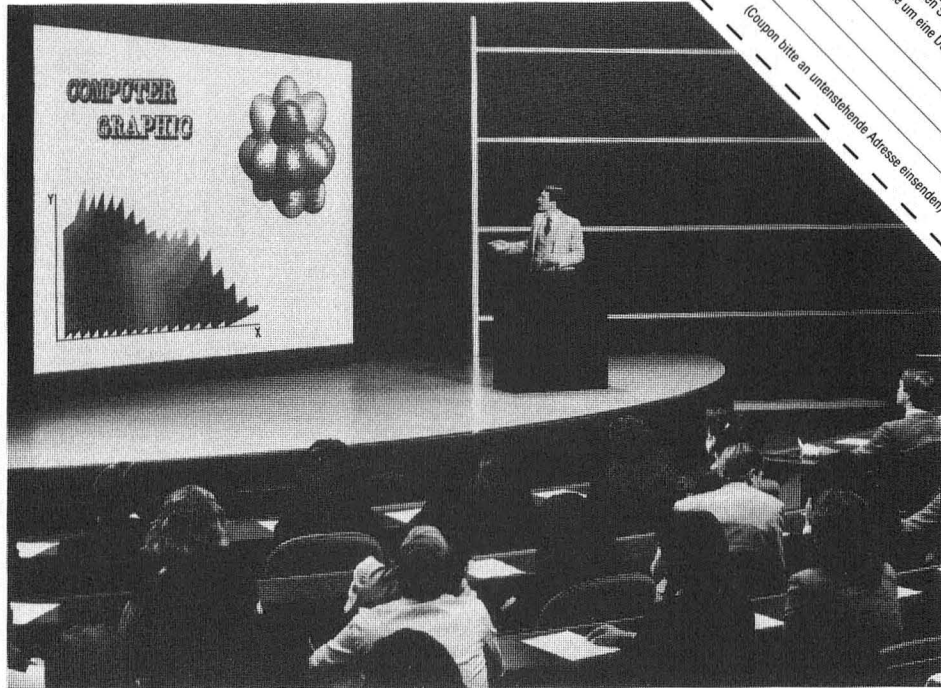
F
I
L
M
U
B
C
H
T

Genforschung, ist von einer internationalen Aufsichtsbehörde beauftragt worden, den Gentechnologen Geyer auszuforschen. Von Geyer geht das Gerücht, dass er verbotene Versuche an Menschen durchführt. Auf der Suche nach dem vollkommenen Geschöpf soll er Mutanten gezüchtet haben, die er als Kunstwerke ausstellt. In den Wäldern nahe seinem Labor sind seltsame Geschöpfe gesehen worden - mythologische Geschöpfe, halb Mensch, halb Tier. Beherrscher des Waldes ist ein moderner Kentaur, halb Motorrad, halb Mensch. Geyer ist sofort von Delphine fasziniert. Obwohl er wittert, dass sie eine Bedrohung für ihn darstellt, versucht er, sie in seinen Bann zu ziehen. Geyer experimentiert mit Augen und sucht das Geschöpf, das wert ist, seine neue Kreation zu werden. Vergeblich warnt ihn sein Teilhaber, der mit Trauer und Anteilnahme beobachtet, wie Geyer sich mehr und mehr in kriminelle Menschenversuche verstrickt. Delphine, die den riskanten Auftrag angenommen hat in einem vagen Gefühl von Leere und Unzufriedenheit mit ihrem bisherigen Leben, erliegt zunehmend der Faszination von Geyers Geschöpfen. Auf der Suche nach dem Motorrad-Kentaur verunglückt sie und findet sich auf dem Operationstisch des Gentechnologen wieder. Doch während dieser einen Grundsatz- und Methodenstreit mit seinem Teilhaber austrägt, gelingt ihr die Flucht. Mit einem Motorrad flieht sie in den Wald auf der Suche nach dem Kentaur, halb Maschine, halb Natur. **Der Einzug des Rokoko ins Inselreich der Huzzis. Mara Mattuschka, A.Karner, H.W. Poschauke.**

Der Einzug des Rokoko ins Inselreich der Huzzis



16mm, s/w, 90 Min., A, 1988
 Realisation: Mara Mattuschka,
 A. Karner, H.W. Poschauke
 Vertrieb: Mara Mattuschka
 Kochgasse 17/2/24
 A-1080 Wien



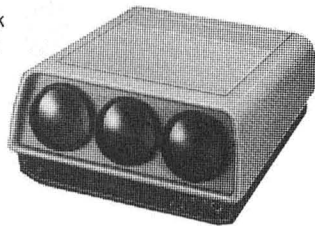
Gehen Sie mit Ihren Computer-Darstellungen und Video-Filmen ganz gross unter die Leute.

Mit einem einzigen Projektor, dem neuen von Sony.

Bis zu 6,4 Meter (diagonal) können Sie jetzt mit ein und demselben Multifunktions-Projektor nicht nur Video-Filme, sondern auch Ihre Bildschirm-Darstellungen direkt vom Computer projizieren. Hell, brillant und scharf. Ohne aufwendige technische Justierarbeiten. Denn die Anpassung an die unterschiedlichen Frequenzen übernimmt der Multiscan-

Grossbild-Projektor automatisch. Und dank dem stabilen Spezial-Transportkoffer sorgt er auch bei externen Kunden-Präsentationen, bei Messen und Schulungsveranstaltungen für wirkungsvolle Auftritte.

Verlangen Sie bei uns eine Demonstration.



BILD+TON PROKIN AG

Professionelle Audio- und Videotechnik Luzern

Obergrundstrasse 44

Telefon 041 22 20 40

6003 Luzern

Der neue
Sony-Grossbild-
Videoprojektor interessiert
mich. Schicken Sie mir Prospekte.
 Ich bitte um eine Demonstration.

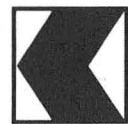
Name: _____
Firma: _____
Adresse: _____
(Coupon bitte an untenstehende Adresse einsenden)



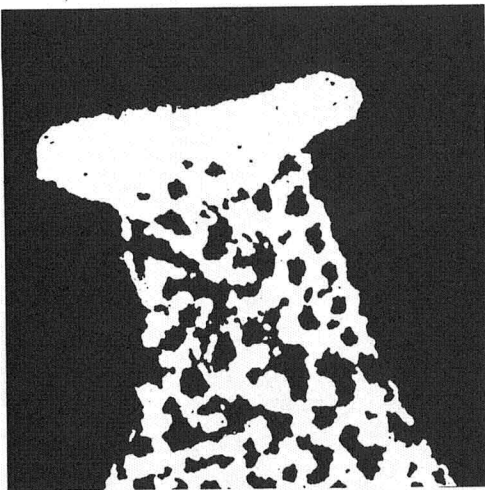
Ihre Reisebank.

LUKAN REISEN
Reisebüro der Luzerner Kantonalbank

**Luzerner
Kantonalbank**



Kommen Sie zur Kantonalbank.



INTERNATIONAAL
AUDIO VISUEEL EXPERIMENTEEL
FESTIVAL 1989



Ihr Partner für sämtliche
Ferienreisen finden Sie
im Herzen von Luzern am
Grendel 6 in der 3. Etage.

Schöne Ferien
ESCO
REISEN
041/51 66 82

Wir freuen uns auf Ihren
Besuch oder Ihren Anruf.

IT
TE
EE
VA
LI
O

Wir sind
mit Schreibmaschinen gross
und
Personal Computern stark
geworden.

Von Olivetti natürlich.

Seit 30 Jahren.

And forever and ever.

andré leuchter ag

Computer Kommunikation Textverarbeitung
Habsburgerstrasse 23 Luzern 041 · 23 12 48

IRI
EE
VA
EE
RE
FOR
E

Namen-Register

Titel-Register

4	Aleinikov Brothers	2	3 Kronen (3)
9	Alisch Torsten	1	3's Company
9	Arnold Martin	8	46 bis
5	Aschaffenburg C.D.	16	Affranchissement
8	Baes Pascal	3	Art of Memory
19	Bartels Thomas	7	Bei Ewald
7	Bode Joachim	5	Berlin/nilreB, a tourist journal
8	Blielicky Michael	17	Between
9	Bouvier Joëlle	5	C'mon, Babe (Danke schoen)
15	Brakhage Stan	4	Cactus Land
1	Brehm Dietmar	9	Copy Romance
2			
18	Christanell Linda	2	Das Abendopfer (Zhertwa wetschernjaja)
10	Connors Betsy	14	Decodings
2	De Jong Constance	21	Der Einzug des Rokoko ins Inselreich der Huzzis
16	Funke Stern Monika	7	Der narrative Film
19			
4	Garrin Paul	6	Die Rache meiner Mutter
10			
9	Gassinger Ilse	9	Exposed
8	Hill Gary	15	Faust 4
7	Jarman Derek	4	Free Society
7	Jonas Joan	18	Imaginary II. Touched
21	Karner A.	7	Imagining October
3	Kerr Richard	13	Impromptu
6	Knauff Thierry	8	Incidence of Catastrophe
5	Koblant Ken	1	Inch
12	Kurosaka Keita	2	Joyride TM
10	Langoth Michael	5	Krause, oder ein beschriebener Film ist halt wie ein erzähltes Mittagessen
19	Linder Max	1	Krepl

VIPER '89 - 10. int. Film- und Videotage Luzern.
Internationales Programm
im Kulturpanorama und in der BOA

Dienstag, 24.10.89/21.00 Uhr
Kulturpanorama

Krepl, Schmelzdahin (BRD)
Ohne Titel, Dietmar Brehm (A)
Pool, Dietmar Brehm (A)
Inch, Dietmar Brehm (A)
3's Company, Dietmar Brehm (A)
Service, Dietmar Brehm (A)
3 Kronen (3), Dietmar Brehm (A)
Joyride TM, Tony Oursler (USA)

Dienstag, 24.10.89/22.30 Uhr
Kulturpanorama

Das Abendopfer (Zhertwa wetschernjaja), Alexander
Sokurov (UdSSR)
Art of Memory, Woody Valsulka (USA)
The Last Days of Contrition, Richard Kerr (Can)

Mittwoch, 25.10.89/21.00 Uhr
Kulturpanorama

Metakta (Traktor), Aleinikov Brothers (UdSSR)
Cactus Land, Christoph Schrewe/Frank Zeller (BRD)
Free Society, Paul Garrin (USA)
Berlin/nlireB, a tourist journal, Ken Kobland

Mittwoch, 25.10.89/22.30 Uhr
Kulturpanorama

Krause, oder ein beschriebener Film, C.D. Aschaffenburg (BRD)
Loading Ludwig, Mara Mattuschka (A)

Donnerstag, 26.10.89/21.00 Uhr
Kulturpanorama

C'mon Babe, Sharon Sandusky (USA)
Rumpelstilzchen, Jürgen Reble (BRD)
Seuls, Thierry Knauff (B)
Die Rache meiner Mutter, Caroline Richter (BRD)
Der narrative Film, Uli Sappock (BRD)
Bei Ewald, Joachim Bode (BRD)

Donnerstag, 26.10.89/22.30 Uhr
Kulturpanorama

Volcano Saga, Joan Jonas (USA/Island)
Imagining October, Derek Jarman (GB)
Incidence of Catastrophe, Gary Hill (USA)

13	Lowder Rose	9	L'Etainte
16	Lutz Klaus	10	Living the Living
5	Mattuschka Mara	10	Ljubljana
21			
9	Obadia Régis	5	Loading Ludwig
2	Oursler Tony	16	Mach
10	Paik Nam June	19	Meer über Braunschweig
12	Ponger Lisl	18	Meomsa
21	Poschauke H.W.	4	Metakta (Traktor)
6	Reble Jürgen	19	Mit fremden Augen
6	Richter Caroline	1	Ohne Titel
5	Sandusky Sharon	19	Opernball
7	Sappok Ulrich	10	Pas de Tango
17	Schillinger Claudia	8	Perpetuum mobile
1	Schmelzdahin	9	pièce touchée
4	Schrewe Christoph	1	Pool
3	Sokurov Alexander	16	Queen of Junk
15	Stark Scott	6	Rumpelstilzchen
18	Sweeney Moira	15	Satrapy
18	Syed Alia	2	Service
16	Thiel Barbara	6	Seuls
3	Vasulka Woody	18	Swan
14	Wallin Michael	3	The Last Days of Contrition
4	Zeller Frank	13	Train of Recollection
		12	Umi no uta
		7	Volcano Saga

Freitag, 27.10.89/21.00 Uhr
Kulturpanorama

Perpetuum Mobile, Michael Bielicky (Tch/BRD)
46 bis, Pascal Baes (F)
Copy Romance, Torsten Alisch (BRD)
L'Étreinte, Régis Obadia/Joelle Bouvier (F)
pièce touchée, Martin Arnold (A)
Exposed, Ilse Gassinger (A)
Pas de Tango, Michael Langoth (A)
Ljubliana, Michael Langoth (A)

Freitag, 27.10.89/22.30 Uhr
Kulturpanorama

Living the Living, Nam June Paik/Betsy
Connors/Paul Garrin (Korea/USA)
Umi no uta, Keita Kurosaka (JP)

Freitag, 27.10.89/24.00 bis 03.00 Uhr
Filmmacht/BOA-Kulturzentrum

Opernball, Max Linder (A)
Meer über Braunschweig, Thomas Bartels (BRD)
Mit fremden Augen, Monika Funke Stern (BRD)
Der Einzug des Rokoko ins Inselreich der Huzzis,
Mara Mattuschka (A)

Samstag, 28.10.89/21.00 Uhr
Kulturpanorama

Train of Recollection, Lisl Ponger (A)
Impromptu, Rose Lowder (Peru/F)
Decodings, Michael Wallin (USA)
Satrapy, Scott Stark (USA)

Samstag, 28.10.89/22.30 Uhr
Kulturpanorama

Faust 4, Stan Brakhage (USA)

Samstag, 28.10.89/21.30 Uhr
BOA Kulturzentrum

Mach, Film-Performance, Klaus Lutz (CH)

Impressum

Redaktion: Erika Keil, Christoph Settele
Produktion: Marlon Heinrich
Gestaltung: Marcel Kunz und Peter Moser
Satz: Rita Zihlmann
Desktop Publishing: Input Data Luzern, P.Ulrich
Hrsg.: VIPER/zyklop verlag
© 1989 VIPER

VIPER: Postfach 4929, CH 6002 Luzern
Tel. 041/51 74 07

ISBN 3-909310-03-6